

# Vorbereitung eines Elternabends in der Grundschule zum Thema „Lesen - zu Hause“

## **Besuch einer Bibliothek**

Die Klasse besucht die nächstgelegene Kinder- und Jugendbibliothek, informiert sich über Ausleihe, Bücherauswahl, Ausweis etc. und stellt eine **Klassen-Lesebox** zusammen.

## **Leseinteresse dokumentieren**

Für den Elternabend soll jedes Kind dokumentieren, für welche Art von Geschichten und Büchern es sich am meisten interessiert: z.B. Abenteuer-, Fußball-, Pferde- oder Zaubergeschichten, Tier-, Technik-, Witzbücher oder Comics ... Idealerweise geschieht das schon in der Bibliothek - dort können die Kinder die Gattungsbegriffe selbst ermitteln. Ein Vorschlag für die Präsentation der Lesewünsche ist der „Leseteller“. Es sind aber auch andere Formen denkbar. Wichtig ist, dass die Lesewünsche eines jeden Kindes in schriftlicher Form vorliegen.

## **Der „Leseteller“**

Auf einen Pappteller schreibt jedes Kind seine Lesewünsche (am besten schon in der Bibliothek). Die Pappteller werden (im BK-Unterricht) zum Beispiel auf ein farbiges DIN-A4-Blatt geklebt und mit gemaltem und aufgeklebtem Besteck ergänzt. In einer anderen Variante gestaltet jedes Kind auf einem weißen DIN-A3-Blatt den Platz um seinen „Leseteller“ mit Wasserfarben.

(Die Eltern sollen den „Leseteller“ ihres Kindes beim Elternabend suchen. Damit es nicht zu einfach ist, schreiben die Kinder ihren Namen auf die Rückseite des Blattes.)

## „Stationsaufgaben-Aufsteller“

Wichtig ist, dass die Eltern bei diesem Elternabend selbst aktiv werden. Sie sollen keinen Vortrag hören (im Gedächtnis bleibt Gehörtes nur zu 60%, während Selbsterarbeitetes zu 90 % behalten wird), sondern sich an drei Stationen handlungsorientiert informieren.

Genau wie die Kopiervorlage für die Elterninformation können die - einmal für die ganze Schule hergestellten - „Stationsaufgaben-Aufsteller“ immer wieder verwendet werden. Dazu werden die Aufgaben auf farbiges DIN-A4-Papier geklebt, laminiert und in der Mitte geknickt (solange die Folie noch warm ist).

### 1 Lesefutter für Leseratten

- Betrachten Sie die „Lesefutter-Wünsche“ der Klasse.
- Suchen Sie den „Leseteller“ Ihres Kindes und lesen Sie aufmerksam seine Lesewünsche.
- Suchen Sie in der Klassen-Lesekiste nach „Lesefutter“, das Ihr Kind interessiert. Schmökern Sie ein bisschen.

### 2 Sieben Top-Tipps für Eltern

- Lesen Sie die sieben Top-Tipps, wie Sie Ihrem Kind helfen können, eine gute Leserin, ein guter Leser zu werden.
- Wählen Sie drei Tipps aus, die Sie sich für Ihr Kind besonders zu Herzen nehmen möchten.
- Tauschen Sie sich mit den anderen Eltern aus.

### 3 Lesepartner in unserem Kiez

- Betrachten Sie den Kiezplan, auf dem Sie eine Reihe von Lesepartnern in Ihrer Nähe finden.
- Welche dieser „Leseorte“ kennen Sie bereits? Welche Erfahrungen haben Sie dort gemacht?
- Sind Ihnen weitere Möglichkeiten in unserem Schulkiez bekannt, die das Lesen Ihrer Kinder unterstützen, z.B. eine regelmäßige Comic-Tausch-Börse in einer Kita? Notieren Sie dies auf dem Plan.
- Tauschen Sie sich mit anderen Eltern aus.

### „Sieben-Top-Tipps-Aufsteller“ (Station 2)

Dieser Aufsteller, ein Leporello in Hausform, informiert auf jeder Seite über einen Top-Tipp. Einmal hergestellt, kann er von allen Kolleg(inn)en genutzt werden. Je ein Top-Tipp wird auf farbiges DIN-A4-Papier geklebt. Die Blätter werden laminiert, in Hausform zugeschnitten und mit Gewebeband verbunden.

- Es wäre günstig Anschauungsmaterial zum Top-Tipp „Zeitschriften-Abo“ bereitzustellen: Exemplare von „Treff“, „geolino“, „Tu was“, „Der bunte Hund“ etc. und möglichst auch Bestellkarten, die gleich mitgenommen werden können.
- Desweiteren könnten Bücher zu Filmen und zu Lieblingskassetten (Top-Tipp 6) bereitliegen.



### „Lesepartner-im-Kiez-Plan“ (Station 3)

Dieser Plan im DIN-A3-Format enthält einen Stadtplanausschnitt, der mit den Adressen und Telefonnummern von Bibliotheken, Buchhandlungen, Vorlesekreisen und anderen Lesepartnern in der Nähe Ihrer Schule versehen ist. Auch er kann laminiert werden, damit er haltbarer wird.

Er wird außerdem - geringfügig verkleinert - auf die Elterninformation kopiert.

### „Lesen – zu Hause“ – Elterninformation (Türhänger)

Diese Elterninformation kann - einmal für Ihre Schule zusammengestellt – von allen Kolleg(inn)en benutzt werden. Sie enthält neben den „7 Top-Tipps, wie Sie Ihrem Kind helfen können, ein guter Leser, eine gute Leserin zu werden“ auch einen Stadtplanausschnitt mit den Hinweisen zu „Lesepartnern im Kiez“ (Bibliotheken, Buchhandlungen, Vorlesekreise Comic-Tauschbörsen etc.) versehen ist.

Wenn eine Kopiervorlage vorliegt, müssen bei den Kopien nur noch die „Türklinkenlöcher“ und die „Dächer“ ausgeschnitten werden, evtl. auch von den Schüler(inne)n. (Je aufwändiger und ansprechender diese Informationen gestaltet sind, desto eher werden sie immer wieder gelesen und verschwinden nicht in Papierstapeln oder Schubladen!)

Um den „Wert“ der Informationen für die Eltern noch weiter zu erhöhen, gestaltet jedes Kind die Vorderseite mit einer Zeichnung zum Thema „Lesen“.

### **Lesezeichen mit Lesezitate für die Eltern**

Aus den Kopiervorlagen mit den Lesezitate lassen sich - auf farbigen Karton kopiert - unkompliziert Lesezeichen herstellen (stirnseitig gelocht, mit einem Bändchen werden sie noch schöner). Diese Lesezeichen können auf den Plätzen der Eltern ausgelegt werden oder in einem Körbchen zum Ausschuchen bereitliegen. Sie stimmen auf das Thema des Elternabends ein. Außerdem kann man sich in der Begrüßung auf die Zitate beziehen.

Der Umgang mit Büchern bringt die Leute um  
den Verstand.

Erasmus von Rotterdam

Es ist Unsinn, jungen Leuten immer  
mit dem „Besten“ zu kommen.

Vor allem ist es ganz unnatürlich  
mit Goethe zu beginnen.

Theodor Fontane

Alle diese Vorbereitungen zusammengenommen muten  
im erstem Moment sehr aufwändig an. Aber die Mühe

lohnt sich. Vieles kann immer wieder verwendet werden. Außerdem können mehrere Kolleg(inn)en gemeinsam (in der Fachkonferenz) die Materialien erstellen.

### **Klassenraum vorbereiten**

- Stationen so aufbauen, dass die Eltern von Station zu Station wandern können/müssen und unterschiedliche Gesprächspartner finden.
- Für Station 1 wird der meiste Platz gebraucht, weil die „Leseteller“ der Kinder ausgestellt werden müssen (auf Tischen oder an einer Wand bzw. Tafel so aufgehängt, dass die Eltern problemlos auf der Rückseite den Namen der Kinder ermitteln können) und die Klassen-Lesekiste zum Schmökern bereit stehen soll. Für Letzteres wären bequeme Leseplätze gut.
- Stuhlkreis für die Begrüßung und ein Gespräch nach dem „Stationslernen“ einplanen.
- Evtl. Getränke und einen kleinen Imbiss organisieren (lassen).

### **Ablauf des Elternabends**

1. Begrüßung (Lesezeichen verteilen, Begrüßungsworte)
2. „Stationslernen“
  - 30 bis 40 Minuten Zeit für die drei Stationen
  - Reihenfolge beliebig
  - Aufgaben bearbeiten / sich eigenständig informieren
  - Zeit an Stationen selbst einteilen
3. Gesprächskreis
  - Was habe ich mir vorgenommen?
  - Feedback
4. Elterninformationen ausgeben  
(Sie können auch an Station 3 ausliegen.)
5. Schlusswort

# Kopiervorlagen

## **1 Lesefutter für Leseratten**

- Betrachten Sie die „Lesefutter-Wünsche“ der Klasse.
- Suchen Sie den „Leseteller“ Ihres Kindes und lesen Sie aufmerksam seine Lesewünsche.
- Suchen Sie in der Klassen-Lesekiste nach „Lesefutter“, das Ihr Kind interessiert. Schmökern Sie ein bisschen.

## 2 Sieben Top-Tipps für Eltern

- Lesen Sie die sieben Top-Tipps, wie Sie Ihrem Kind helfen können, eine gute Leserin, ein guter Leser zu werden.
- Wählen Sie drei Tipps aus, die Sie sich für Ihr Kind besonders zu Herzen nehmen möchten.
- Tauschen Sie sich mit den anderen Eltern aus.

## 3 Lesepartner in unserem Kiez

- Betrachten Sie den Kiezplan, auf dem Sie eine Reihe von Lesepartnern in Ihrer Nähe finden.
- Welche dieser „Leseorte“ kennen Sie bereits? Welche Erfahrungen haben Sie dort gemacht?
- Sind Ihnen weitere Möglichkeiten in unserem Schulkiez bekannt, die das Lesen Ihrer Kinder unterstützen, z.B. eine regelmäßige Comic-Tausch-Börse in einer Kita? Notieren Sie dies auf dem Plan.
- Tauschen Sie sich mit anderen Eltern aus.

# 7 Top-Tipps

Wie Sie  
Ihrem Kind  
helfen können  
ein guter Leser,  
eine gute Leserin  
zu werden.

**Lesen Sie Ihrem  
Kind regelmäßig vor.**

*Gespräche mit Ihrem Kind über das  
Gelesene gehören dazu.*



## **Finden Sie die (Lese)Interessen Ihres Kindes heraus.**

Wer an etwas interessiert ist,  
möchte mehr darüber erfahren  
- Lesen macht dies möglich.

## **Besuchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind Bibliotheken und Buchhandlungen in Ihrer Nähe.**

Ihr Kind wird dort das breite  
Angebot und die Atmosphäre  
genießen.

**Sorgen Sie dafür,  
dass Ihr Kind zu  
Hause einen ruhigen,  
gemütlichen Leseplatz  
hat.**

Der Fernseher sollte während  
der Lesezeit Ihres Kindes  
nicht eingeschaltet sein.

**Besorgen Sie Ihrem  
Kind Bücher zu Film-  
Hits oder zu  
Lieblingskassetten.**

Auf diesem Weg lässt sich bei vielen Kindern  
Leseinteresse wecken.

## **Schenken Sie Ihrem Kind ein Zeitschriften-Abo.**

Dieser sinnvolle Geschenk-Tipp  
- z.B. zum Geburtstag oder  
zu Weihnachten - wird sicher  
auch gerne von netten  
Verwandten angenommen.

## **Planen Sie hin und wieder eine Familien- Lesestunde.**

Bei Tee und Keksen liest jeder,  
was er mag:  
Geschichtenbücher, Romane,  
Sachbücher, Zeitungen,  
Zeitschriften, Comics ...

1

2

3

4

5

6

7